



Gemeinsame Pressemitteilung

Wirksame Impfstoffe weltweit: WHO ernennt Kooperationszentrum für Impfstoffe am Paul-Ehrlich-Institut in Langen

Berlin/ Langen, 11. September 2013

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende August ein WHO-Kooperationszentrum für Impfstoffe (WHO-CC) am Paul-Ehrlich-Institut ernannt. Als "WHO-Kooperationszentrum für die Standardisierung und Bewertung von Impfstoffen" unterstützen die Impfstoff-Experten des Paul-Ehrlich-Instituts in den kommenden vier Jahren gemeinsam mit internationalen Partnern die WHO bei der Entwicklung und Umsetzung von internationalen Normen und Standards. Die Arbeit des WHO-CC wird die Vision der "Decade of Vaccines" von einer Welt aufgreifen, in der alle Menschen gleichermaßen Zugang zu wirksamen und sicheren Impfstoffen haben.

Bundesgesundheitsminister **Daniel Bahr** erklärte: „Impfen ist der beste Schutz vor Infektionskrankheiten. Wir engagieren uns deshalb national und international für die Bereitstellung sicherer und wirksamer Impfstoffe. Ich freue mich, dass mit dieser Designierung die WHO den hohen Stellenwert würdigt, den unsere Experten am Paul-Ehrlich-Institut auch international einnehmen.“

Unter der Leitung von Dr. Michael Pfeleiderer, Abteilung Virologie, werden Wissenschaftler der mit der Bewertung von Impfstoffen betrauten Abteilungen "Virologie" und "EU-Kooperation /Mikrobiologie" an 16 Arbeitspaketen arbeiten. Schwerpunkte, die das Paul-Ehrlich-Institut setzen wird, sind:

- Entwicklung wirksamer Impfstoffe gegen neu auftretende Infektionserreger mit pandemischem Potenzial: Durch regulatorisches Vordenken eine Basis für schnelle Impfstoff-Bereitstellung schaffen.

- Bewertung innovativer Impfstoffe zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten: Standards für neue Technologien der Impfstoffproduktion und -testung etablieren.
- Schutz der Menschen in entlegenen Regionen der Welt vor gefährlichen Erregern: Bedingungen für eine sichere Versorgung und Anwendung schaffen.

Das neue WHO-CC für Impfstoffe am Paul-Ehrlich-Institut wird die WHO im Bereich Impfstoffe unterstützen und die erfolgreiche Zusammenarbeit stärken. Ausrottung und Bekämpfung gefährlicher Infektionserreger durch vermehrte Impfungen sind die Ziele des zugrunde liegenden, von der Weltgesundheitsversammlung im Mai 2012 verabschiedeten "Global Vaccine Action Plan". Deutschland unterstützt diesen Plan und auch die bis 2015 geplante Elimination der Masern. „Die hohe Zahl der Maserninfektionen in Deutschland in diesem Jahr macht jedoch deutlich, dass hier noch Handlungsbedarf besteht“, so Bundesgesundheitsminister **Daniel Bahr**. „Erste Ergebnisse aus einer aktuellen Emnid-Umfrage für das BMG zeigen, dass inzwischen fast 80% der Befragten die Masern für keine harmlose Kinderkrankheit mehr halten.“

Zu den Aufgaben als WHO-CC erläutert **Prof. Klaus Cichutek**, Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts: „Das Paul-Ehrlich-Institut ist weltweit für seine Expertise im Bereich der Impfstoffe anerkannt. Infektionskrankheiten bedrohen den Fortschritt und Wohlstand der Menschen in aller Welt. Als WHO-CC werden wir in Zusammenarbeit mit der WHO die regulatorische Basis für die Weiterentwicklung und Neueinführung wirksamer und sicherer Impfstoffe schaffen.“

Für die WHO besonders wichtig ist die Expertise und Erfahrung des Paul-Ehrlich-Instituts in der wissenschaftlichen und regulatorischen Beratung zur Entwicklung von Impfstoffen. Zuletzt wurden im Jahr 2011 plötzlich Hinweise aus der Forschung auf eine Fremdviruskontamination in Rotavirus-Impfstoffen schnell und eingehend bewertet, eigene Forschungsergebnisse konnten eine Gesundheitsgefährdung ausschließen. Regulatorische Maßnahmen führen zur Entfernung der Kontamination.

(<http://www.pei.de/DE/infos/presse/pressemitteilungen/archiv-pressemitteilungen/2011/01-keine-gesundheitsgefaehrdung-fremdvirus-kontamination-rotavirus-impfstoff.html>).

Bundesministerium für Gesundheit

Pressestelle
Friedrichstraße 108
10117 Berlin
Telefon / Phone +49 (0) 3018 441 2225
Fax.: +49 (0) 3018 441 1245
E-Mail: pressestelle@bmg.bund.de

Paul-Ehrlich-Institut

Paul-Ehrlich-Straße 51–59
63225 Langen
Telefon / Phone +49 (0) 6103 77 1030
Fax +49 (0) 6103 77 1262
E-Mail presse@pei.de